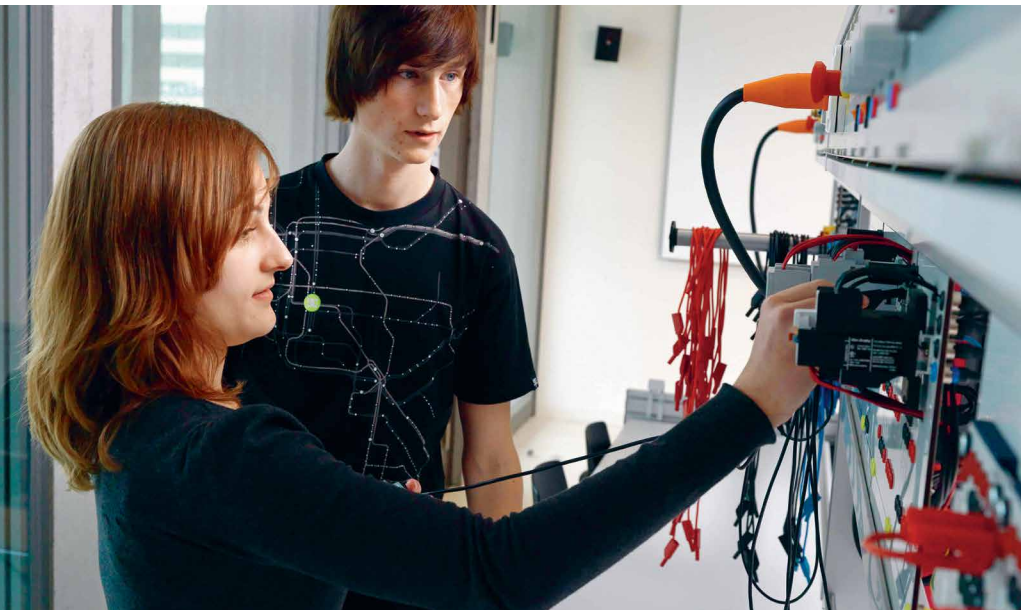


Schweizerische
Management
Gesellschaft
Leadership Excellence

«*Duales Bildungssystem – Standortvorteil oder alter Zopf?*»

**Berufsfachschule BBB BerufsBildungBaden, libs Industrielle Berufs-
lehren Schweiz, ABB Technikerschule
Mittwoch, 23. Oktober 2013, 15.00–21.00 Uhr**



BEST PRACTICE MEETING AM ABEND

«Wissen teilen und nutzen»

Best Practice Meeting am Abend

Die SMG-Mitglieder setzen sich für den Werkplatz Schweiz ein. Ein wichtiger Pfeiler ist dabei das bewährte duale Bildungssystem. Viele unserer Mitglieder bilden Berufslernende aus und begleiten sie für einen erfolgreichen Weg in ihre berufliche Zukunft. Welchen Weg müssen die Berufsbildung und die Höhere Berufsbildung gehen, um auch in Zukunft sowohl für die Wirtschaft als auch die Lernenden selbst attraktiv zu bleiben?

Das duale Bildungssystem

Die Schweizer Bildungslandschaft hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Das duale Berufsbildungssystem der Schweiz ist national und international wieder vermehrt in den Fokus gerückt. Einerseits interessieren sich ausländische Bildungsexperten für unsere Berufsbildung, weil sie in ihr einen wesentlichen Grund für den wirtschaftlichen Erfolg und die geringe Jugendarbeitslosigkeit sehen. Gleichzeitig beklagt unsere Wirtschaft einen Mangel an geeigneten Fachkräften. Andererseits wird es zunehmend schwieriger, geeignete Lernende für anspruchsvolle Berufe zu finden. Möglicherweise ist die Ursache darin zu finden, dass die Berufslehre trotz Erfolg im Arbeitsmarkt einen niedrigeren Sozialstatus hat als andere Bildungswege.

Sie gilt in vielen Ländern noch als minderwertige Ausbildung und erfährt deshalb entsprechend weniger Wertschätzung. Dies wird leider nicht nur bei der Jobsuche im Ausland zum Problem, sondern spätestens auch dann, wenn ausländische Führungskräfte einem Schweizer Unternehmen vorstehen.

Stark verbessert wurde die Durchlässigkeit zwischen der Berufsbildung und akademischer Bildung in den letzten Jahren. Die Attraktivität der Berufslehre wäre damit eigentlich wieder gestärkt. Die Höhere Berufsbildung bietet zudem die Möglichkeit einer kontinuierlichen und lebenslangen Weiterentwicklung der Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte. Das Bildungsangebot ist bedarfsgerecht und umfassend im Bildungsmarkt verfügbar. Für die adäquate Positionierung und die internationale Anerkennung der Abschlüsse besteht allerdings noch dringender Handlungsbedarf.

Welche Aufgaben haben das Gewerbe und die Industrie, damit die Zukunft der dualen und Höheren Berufsbildung gesichert werden kann? Wie muss sich die duale Berufsbildung entwickeln, damit wir die grossen Herausforderungen der Zukunft bewältigen können? Wie innovationsfähig ist das duale Berufsbildungssystem? In einer hochkarätig besetzten Runde diskutieren profunde Kennerinnen und Kenner des Bildungssystems sowie Führungspersönlichkeiten die Fragen, die für den zukünftigen Erfolg der Schweizer Wirtschaft entscheidend sind.



Carolina
Müller-Möhl



Rudolf Siegrist



Ingo Fritschi



Konrad
Wirthensohn



Prof. Dr.
Stefan Wolter



Stéphane
Wettstein



Jürg Zellweger



Josef Widmer

Programm

Zeit	Aktivität	
15.00	Eintreffen der Teilnehmenden	
15.30	Begrüssung in der Eingangshalle Berufsfachschule BBB Baden	Carolina Müller-Möhl Vorstandsmitglied SMG
15.45	Führungen in Rotationen Theorie, Praxis und Höhere Berufsbildung	BBB, libs, ABB Technikerschule Rudolf Siegrist Rektor BBB Ingo Fritschi , Geschäftsführer libs Konrad Wirthensohn Geschäftsführer ABB Technikerschule
17.15	Kaffeepause	BBB Aula Martinsberg
17.45	Referate: «Forschungsergebnisse und Entwicklung der dualen Bildung»	Prof. Dr. Stefan Wolter Universität Bern und Präsident der Experten- gruppe Berufsbildung OECD
18.15	«Chancen eines Lernverbundes für Unternehmen am Beispiel Bombardier»	Stéphane Wettstein Geschäftsführer und Konzernverantwortlicher Bombardier Transportation (Schweiz) AG
18.45	Podiumsdiskussion	Stéphane Wettstein Prof. Dr. Stefan Wolter Jürg Zellweger , Schweizerischer Arbeitgeberverband
19.15	«Perspektiven der dualen Berufsbildung aus der Sicht des Bundes»	Josef Widmer Stv. Direktor des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ
19.45	Verabschiedung und Apéro Riche Vorraum Aula	Carolina Müller-Möhl
21.00	Ende der Veranstaltung	

Gastgeber: Berufsfachschule BBB Baden, libs, ABB Technikerschule

Organisation

Veranstalter

Schweizerische Management Gesellschaft,
Zeltweg 48, 8032 Zürich
office@smg.ch, www.smg.ch
Telefon 044 202 23 25, Fax 044 269 90 01
Madeleine Hümbelin, Office Manager

Anmeldung und Kostenbeitrag

Die Teilnehmerzahl am Best Practice Meeting ist aus Platzgründen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs sowie der Ausgewogenheit der Branchen berücksichtigt.

Beitrag pro Person CHF 240.–. Bestätigung und Rechnung folgen. Bei späterer oder fehlender Abmeldung bleibt der Kostenbeitrag zu bezahlen. Die Anmeldung kann innerhalb der Geschäftsleitung übertragen werden.

Veranstaltungsort

Berufsfachschule BBB Baden
Bruggerstrasse 75
5400 Baden

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Es wird empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Vom Bahnhof erreicht man den Veranstaltungsort zu Fuss in 10 Minuten.

Zugsverbindungen:

Zürich HB ab:	14.36 Uhr
Baden an:	14.51 Uhr
Bern ab:	13.36 Uhr
Baden an:	14.37 Uhr
Basel ab:	13.40 Uhr
Baden an:	14.27 Uhr

Anreise mit dem Auto

Es stehen keine reservierten Parkplätze zur Verfügung. Parkmöglichkeiten finden Sie nur in der öffentlichen Parkgarage des Kongresszentrums TRAFÖ Baden.

Autobahn A1 Zürich – Bern

Bei der Ausfahrt Nr. 55-Neuenhof Richtung Bad Zurzach/Wettingen fahren. Folgen Sie der Beschilderung Richtung Zentrum Baden und benutzen Sie das öffentliche Parkhaus Kongresszentrum TRAFÖ.

Vom Ausgang des Parkhauses TRAFÖ gelangen Sie auf den Brown Boveri Platz. Gehen Sie auf der Bruggerstrasse rechts in Richtung Ennetbaden. Nach ca. 300 m überqueren Sie an der Ampel die Strasse. Der Eingang zur Berufsfachschule BBB Baden befindet sich am Ende der Rampe und ist beschriftet.